

*Der europäische Güterverkehr steht angesichts wachsender Anforderungen an Klimaschutz, Ressourcenschonung und wirtschaftliche Effizienz vor einem tiefgreifenden Wandel. Während der Straßengüterverkehr weiterhin den größten Anteil am Modal Split einnimmt und gleichzeitig einen erheblichen Teil der CO-Emissionen im Transportsektor verursacht, bleibt das Potenzial des kombinierten Güterverkehrs Straße/Schiene bislang weitgehend ungenutzt. Dies liegt unter anderem an unzureichender oder fehlender Servicefrequenz intermodaler Verbindungen sowie fehlenden Kooperationsmodellen zwischen Marktakteuren. In diesem Spannungsfeld setzt die vorliegende Arbeit an.*

*Ziel der Forschung ist es, ein strukturiertes, praxisnahes Prozessmodell zur Bildung neuer Verbindungen im kombinierten Güterverkehr durch horizontale Kooperationen zu entwickeln. Dabei wird untersucht, wie Unternehmen auf derselben Wertschöpfungsstufe erfolgreich zusammenarbeiten können, um gemeinsam neue KV-Verbindungen zu etablieren.*

*Zur Entwicklung und Validierung des Prozessmodells wird die Design Science Research Methodology angewendet. Die Forschung kombiniert eine narrative und systematische Literaturrecherche mit empirischen Erhebungen. Teilstrukturierte Experteninterviews liefern Einblicke in den Status quo und Herausforderungen in der Praxis, während Fokusgruppen mit Akteuren des KV und europäische quantitative Fallstudien das entwickelte Modell auf Anwendbarkeit und Wirkung hin überprüfen.*